



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

221. Kurfürst Friedrich antwortet dem Herzog Heinrich von Glogau, am 11.  
October 1460.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

wol fuglich ist, vnnnd wenn dann das ewer lieben boqueme ist, so bethe wir ewer lieben, vns en acht tage das davor zu schreben vnnnd Begern ewere Antwort. Gebin zu freienstad, Am tage Dyonisii Episcopi et martiris, Anno etc. LXmo.

Heinrich, von gotesgnaden Hertzog In Slesien  
vnd Herre zu Grofinglogaw, Croffenn etc.

Dem Hochgebornnen fursten vnnnd Herrn,  
Hern friedreiche, Marggrawen zu Branden-  
burg vnnnd Burggraue zu Nurenberg etc.,  
vnserm lieben Bruder.

Nach dem sehr verblischenen Originale des Königl. Hausarchives.

221. Kurfürst Friedrich antwortet dem Herzog Heinrich von Slogau, am 11. October 1460.

Vnsern fruntlichen dinft zuuor. Hochgeborner furst, liber Bruder. Gut grus hat gut antwort. Ewer liebe hette vnns nehst geschribenn ettwas trützig vnd keinen fruntlichen dinft, des wir vormals von ouch vngewont sein. Habe wir das domit verdint, das dy eweren den vnseren das Ir genomen vnd grossen schaden mit fehde, Brande vnd anderem gethan haben vnd hewer sere widder vnser Herfchaft gewest sein etc.? Des wisse wir nicht. Doch als Ir ytezund schreibet, das Ir uch gen den eweren, dy widder vnsern Bruder Marggraue Albrecht vnd vns geritten sein, notturftiglich beweisen wollet, des haben wir bilzher nicht erfunden. Geschees aber noch, das wir erkentenn, das uch leyt were, So het wir deft bessern glauben dorczu. Vnd als Ir furder berurt, dy vnsern fullen euch vnd die eweren wol In sechs dorfferen beschediget haben, So hat vns ewir libe doch nymant benennet, wer dy sein, das wir uf dizmal auch nichts dorczu antworten konnen. Doch als Ir begert tage mit uch zu halden, des wollen wir nicht abflaen vnnnd wollen des montags nach aller Heiligen tage gegen euch sein In vnserer Stat franckfurt, mag vns vnd den vnseren danne gleich vor vngleich gescheen, wir nehmen das gerne, vnnnd sulchs vnnnd alle andere verlauffen sachen vf dem tag verhandeln lassenn, dodurch dy land nicht czu vnfrieden komen, wann man doch an vnns ny vernomen hat, das wir nach vnfriden gestanden sein vnnnd noch vngerne steen wolten, So ferren wirs konnen vberhaben sein. Datum Coln, Am Sonnabend nach Dyonisii, Anno etc. LXmo.

Nach dem Concept im Königl. Hausarchiv.

Hierher gehet auch folgendes Fragment:

Hochgeborner furst. Als Ir vns geschriben habt von des verclagens wegen gegen vnnsern liben Oheym, Hertzog Balthasar von Sagan etc., des hat vns



not gedaucht vnd wy Ir uch gegen vns vnd findlich gegen vnfern liben bruder Marggraue Albrecht gehalten habt, das wisset Ir wol. Sunder so Ir berurt von den Schefe vnd loffowen, der vnferen, wegen sulch ewre schrift willen wir sy vnderrichten lassen vnd Ir antwort darvff vernehmen. Datum etc.

Nach einem zum Theil verbliebenen Zettel des Königl. Hausarchives.

222. König Georg von Böhmen verbietet den Ständen der Lausitz, dem Kurfürsten Friedrich gegen Herzog Heinrich von Glogau Beistand zu leisten, am 15. Oktober 1460.

Wir Gurie, von gots gnaden kunig zu Behmen, Marggraue zu Mehrern, Hertzoge zu lucenburg vnd Slesien vnd Marggraue zu lufitz, entpieten den Heren, Rittern, knechten vnd Steten vnfers Marggrauenthums zu lufitz vnere gnad vnd alles gut. Lieben getreuwen. Vns ist angelanget, wie der Hochgeborne Fürste, Here friderich, margraue zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Reichs Ertzkammerer, kurfürst vnd Burggraue zu Nüremberg, vnser lieber Swager, eynen zugriff auff den Hochgebornnen Heinrichen, Hertzog In Slesien vnd groszen Glogaw, vnfern Ohmen vnd fursten, had thun lassen vunde nw, so nw derselbe Marggraue Friderich euch ansynnen würde Im Hylffe gen dem gemelten Hertzoge Heinrichen zuthun, Beuelhen wir euch Ernstlich gebietend, das ir dar Inne stille sitzet vnd nicht erregen lasset, warum wir des ytzundt gemelten Hertzog Heinrich gen Marggraue friderichen egenant, ob er nicht recht sprüche zu Im habin meynet, zu allem billigen mechtig sint. Doran thut ir alle vnd eyn iglicher besunderen vnfern gutgeualen vnd wifzlich meynung. Geben zu Prag, am mittwoch vor Galli, Anno domini etc. LXmo, vnfers Reichs Im dritten Jare.

Ad mandatum domini Regis in causis.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

223. König Georg von Böhmen fordert den Kurfürsten Friedrich auf, von allen Feindseligkeiten gegen Herzog Heinrich von Glogau abzusehen, am 15. Oktober 1460.

Jorge, von gots gnaden Kunig zu Behemen vnd Marggraue zu Mehrern etc. Hochgebornner furste, lieber Swager. Es had der Hochgeborne Heinrich, Hertzog In Slesien vnd Grossenglogaw, vnser Oheme vnd furste, ein